

# INHALT

Einleitung	13
I. POETIK DES IMAGINÄREN	17
1.1. Zerspielte Phantastik	19
1.2. Artifizielles Trugbild	37
1.3. Fiktionalität von Wirklichkeit	55
II. EIN DISKURSGEFÜGE VON NÖRDLICHKEIT	67
2.1. Thule als Palimpsest	71
2.1.1. Eine <i>sitis borealis</i>	76
2.1.2. Unerhörte Periphrase	85
2.1.3. Die leere Seite	97
2.1.4. Ein Hauch von Heroik	119
2.1.5. Altisländische Modernität	124
2.2. Vom <i>destino escandinavo</i>	129
2.2.1. <i>Loci incommunes</i>	130
2.2.2. Inszeniertes Trugbild	142
2.2.3. Ein unsichtbares Blickfeld	148
2.3. Wiedergeholte Wiederholung	163
2.3.1. Wiederholungstätter	169
2.3.2. Stehgreifspiele	186
2.3.3. Eine innere Lesebühne	201
III. RAUM UND RÄUMLICHKEIT	207
3.1. Vom anthropologischen Raum	209
3.2. Konturen von Räumlichkeit	223
3.3. Zum Ereignisraum	231
IV. BOREALE TOPOGRAPHIEN	249
4.1. Ein Norden des Diskurses: ›Tlön, Uqbar, Orbis Tertius‹	251
4.2. Ein borealer Parcours: ›Ulrica‹	273
4.3. Ein Raum der Chiffre: ›Undr‹	289
4.4. Ein mythographischer Raum: die › <i>laudes Thules</i> ‹	301
Schlussbetrachtung	319
Verzeichnis der zitierten Literatur und der Abkürzungen	323